



ADOBE PHOTOSHOP
ELEMENTS 8.0



Für Win und Mac
Mit Graukarte zum
Herausnehmen!

Scott Kelby
Matt Kloskowski



PHOTOSHOP ELEMENTS 8

für digitale Fotografie





Resized

Größe ändern und freistellen

Ich konnte nur ein Lied mit dem Titel »Resized« finden und ich dachte mir, dass er perfekt zu einem Kapitel passt, in dem es um das Ändern der Größe und das Freistellen von Fotos geht. Das Lied stammt von einer Band namens *Bungle*; dieses spezielle Lied wurde zusammen mit Laura Pacheco aufgenommen. Es stammt von ihrem Album *Down to Earth*. Ich erzähle Ihnen das, als würden Sie jetzt losziehen und sich die CD kaufen – aber das werden Sie nicht tun. Denn ich werde versuchen, Ihnen das auszureden. Und das ist der Grund: Das Lied hat eine Gesamtlänge von fünf Minuten und 55 Sekunden. Nachdem ich nur die ersten 30 Sekunden im iTunes-Store gehört hatte, konnte ich mir vorstellen, dass es Menschen gibt (nicht Sie, irgendwelche anderen Leute), die sich von dem superschnellen Rhythmus fesseln lassen und Dinge tun,

die sie beim Hören der Eagles oder von James Taylor sonst nie tun würden. Sollte einer der folgenden Umstände zutreffen, empfehle ich Ihnen noch nicht einmal die kostenlosen 30 Sekunden:

(1) wenn es Nacht ist und Sie bereits alle Lichter gelöscht haben, (2) die Lichter aus sind, aber ein Blitzlicht erscheint, (3) die Lichter aus sind, ein Blitz erscheint und Sie ein Messer in der Hand halten oder (4) die Lichter aus sind, ein Blitz erscheint und Sie ein richtig großes Messer in der Hand halten und gerade Ihren Job verloren haben.

»Resized« wäre ein toller Soundtrack für den Film *House of the Dead VII*, weil es keiner dieser düsteren Metallica-Songs ist – es ist eher ein Poptitel, aber einer, bei dem man gern zu einem Messer greift (ich natürlich nicht und Sie auch nicht, aber man weiß ja nie ...).



Fotos freistellen

Nachdem Sie Ihre Bilder im Organizer (oder Bridge, wenn Sie mit einem Mac arbeiten) sortiert haben, werden Sie die Fotos zunächst sicherlich freistellen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für das Freistellen in Elements. Wir beginnen mit den einfachen Methoden und sehen uns dann ein paar Möglichkeiten an, wie es noch schneller und einfacher geht.

Schritt 1:

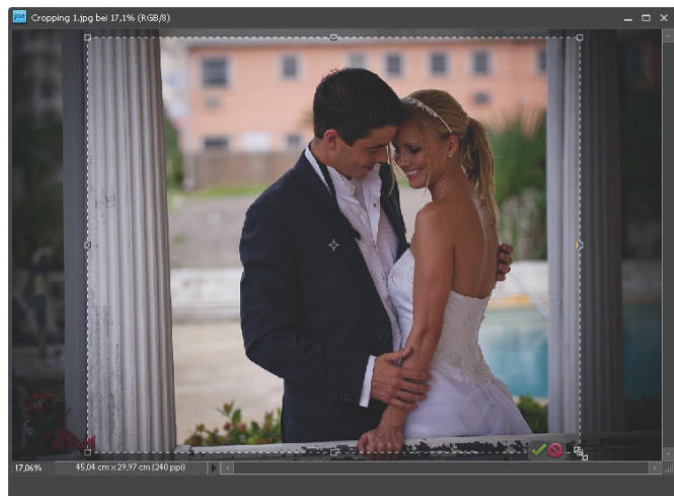
Öffnen Sie das Bild, das Sie im Elements-Editor freistellen wollen, und drücken Sie die Taste **C**, um das Freistellungswerkzeug zu aktivieren. (Sie können das Werkzeug auch direkt aus dem Werkzeug-Bedienfeld auswählen; das empfehle ich Ihnen allerdings nur, wenn Sie viel Zeit haben.)



SCOTT KELBY

Schritt 2:

Klicken Sie innerhalb des Fotos und ziehen Sie einen Freistellungsrahmen auf. Der dabei abgeschnittene Bereich wird dunkel dargestellt. Sie müssen den Rahmen im ersten Anlauf nicht gleich korrekt aufziehen, denn Sie können die einzelnen Punkte in den Ecken und an den Seiten auch später noch bearbeiten und neu positionieren.





Tipp: Schatten ausschalten

Falls Sie den Bereich, der abgeschnitten wird, nicht dunkel sehen wollen (wie im vorhergehenden Schritt), können Sie die Funktion ausschalten, indem Sie einfach die Taste **[V]** auf Ihrer Tastatur drücken. So bleibt der Rahmen erhalten, jedoch wird der äußere Bereich nicht abgedunkelt.



Schritt 3:

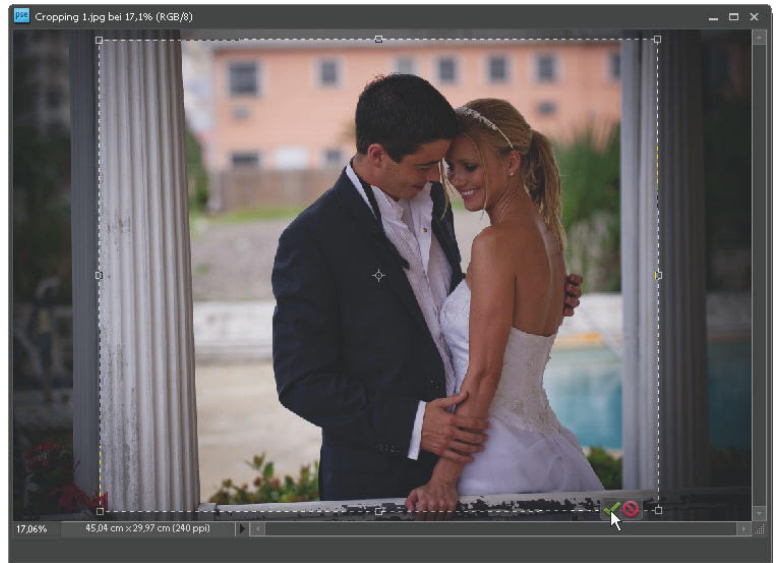
Wenn Sie den Freistellungsrahmen abgezogen haben, können Sie den gesamten Rahmen auch drehen. Verschieben Sie den Cursor einfach außerhalb des Rahmens, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Jetzt lässt sich der Rahmen durch Klicken und Ziehen drehen. (Damit können Sie viel Zeit sparen, wenn Ihr Bild etwas schief ist, denn Sie können es gleichzeitig drehen und freistellen.)

(Forts.)



Schritt 4:

Sobald Sie den Freistellungsrahmen korrekt aufgezogen haben, klicken Sie auf das grüne Häkchen in der unteren rechten Ecke des Rahmens oder drücken Sie einfach **↵**. Um das Freistellen abzubrechen, klicken Sie auf den roten Button rechts daneben oder drücken Sie die **Esc**-Taste.



Vorher

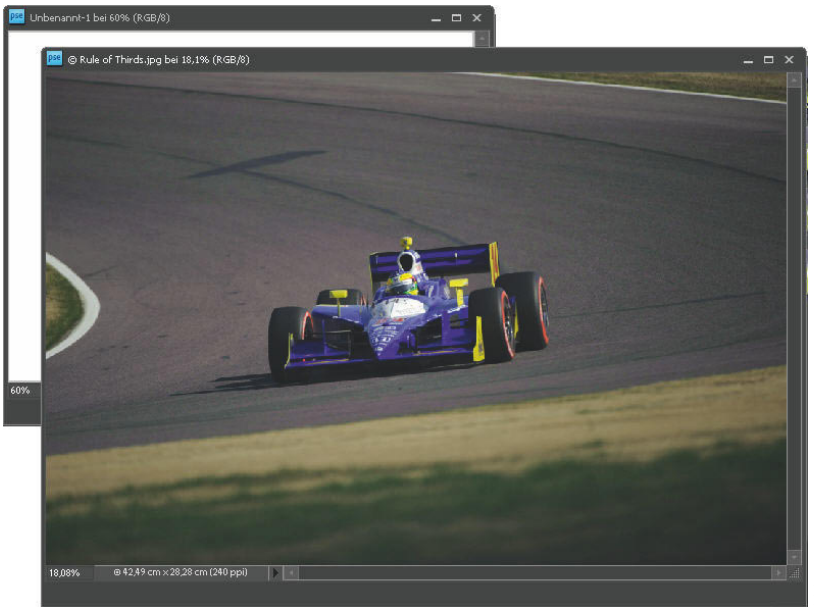


Nachher



Bei der »Drittelregel« handelt es sich um einen Trick, den Fotografen manchmal benutzen, um interessante Bildkompositionen zu erstellen. Dazu teilen Sie das Bild im Sucher der Kamera in drei Teile und platzieren den Horizont an der Linie des oberen oder unteren Drittels. Das Hauptmotiv sollte sich dann an den mittleren Schnittpunkten befinden. Falls Sie die Regel nicht bereits im Sucher angewendet haben, keine Panik. Ich zeige Ihnen hier, wie Sie Ihre Bilder unter Beachtung der Regel freistellen und in Elements ansprechendere Bildkompositionen erstellen:

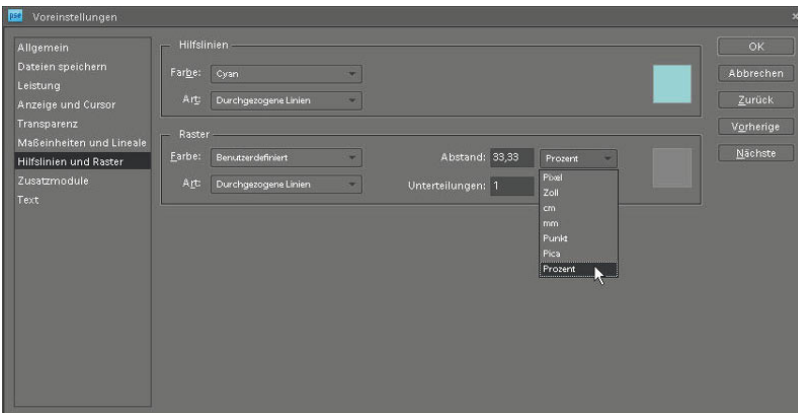
Freistellen mit der »Drittelregel«



SCOTT KELBY

Schritt 1:

Öffnen Sie das Foto, auf das Sie die »Drittelregel« anwenden wollen (dieses Bild ist eine schlechte Komposition, weil sich das Auto exakt in der Mitte befindet). Da es sich um eine Freistellungstechnik handelt, müssen Sie bedenken, dass das Foto kleiner wird, okay? Gut. Erstellen Sie also ein neues Dokument, das etwas kleiner ist als das Foto, jedoch dieselbe Auflösung und denselben Farbmodus besitzt. (Das ist sehr wichtig, da Ihr Foto ansonsten nicht korrekt in das neue Dokument passt.) In diesem Beispiel ist mein Originalfoto etwa 42 x 28 cm groß. Das neue Dokument misst deshalb nur 20 x 15 cm; so habe ich ausreichend Platz, mit der Freistellung zu spielen (wie, werden Sie gleich erfahren).



Schritt 2:

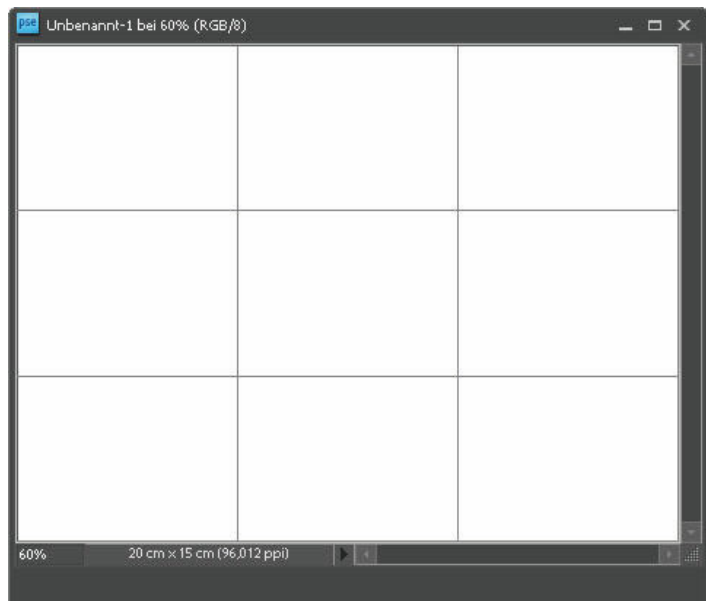
Aktivieren Sie das neue Dokument und wählen Sie BEARBEITEN/VOREINSTELLUNGEN/RASTER (auf einem Mac finden Sie den Befehl im Photoshop-Elements-Menü). Geben Sie in der Dialogbox einen Abstand von 33,33 ein und wählen Sie aus dem Popup-Menü die Einheit PROZENT. Ändern Sie die Standardeinstellung im Feld UNTERTEILUNGEN von 4 auf 1 und klicken Sie auf OK. In Ihrem Dokument sind noch keine Änderungen zu sehen.

(Forts.)



Schritt 3:

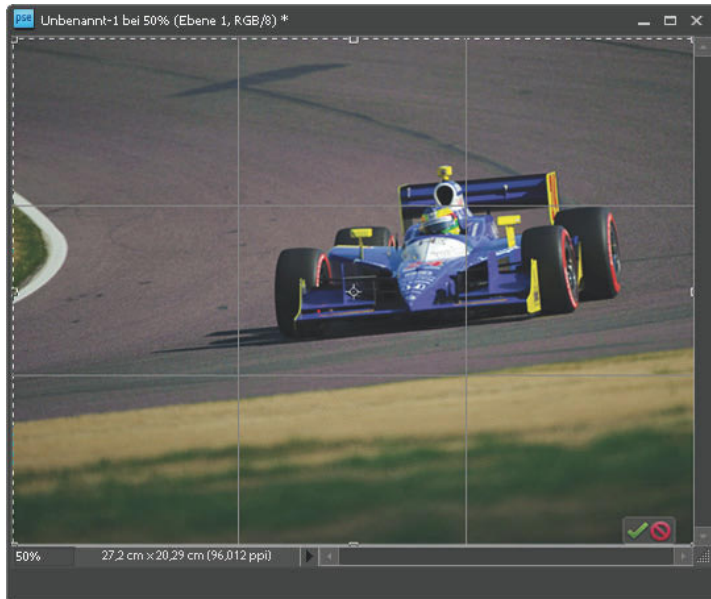
Wählen Sie ANSICHT/RASTER. Das nicht druckbare Raster, das Sie soeben erstellt haben, erscheint als optische Hilfe in Ihrem Dokument. Es unterteilt Ihr Bild sowohl horizontal als auch vertikal in Drittel. Sie werden es benutzen, um Ihr Bild nach der »Drittelregel« freizustellen.



Schritt 4:

Wechseln Sie wieder zurück zu Ihrem Foto und drücken Sie die Taste [V], um das Verschieben-Werkzeug zu aktivieren. Ziehen Sie das Bild in das neue, leere Dokument. Und so erstellen Sie eine bessere Bildkomposition: Positionieren Sie den Horizont des Bilds mithilfe des Verschieben-Werkzeugs entlang einer der horizontalen Linien. Der Fokus des Bilds (hier das Rennauto) sollte auf den Schnittpunkten des Rasters liegen (hier oben rechts). Weil das Bild größer ist als das neue Dokument, haben Sie ausreichend Platz, um Ihr Foto zu positionieren.





Schritt 5:

Den Rest des Bilds können Sie jetzt beschneiden. Drücken Sie die Taste **C**, um das Freistellungswerkzeug zu aktivieren, und ziehen Sie einen Freistellungsrahmen um das gesamte Bild auf. Drücken Sie anschließend **↵**, um das Bild freizustellen. Jetzt können Sie die Hilfslinien wieder ausblenden, indem Sie erneut ANSICHT/RASTER wählen. Fertig!



Vorher



Nachher

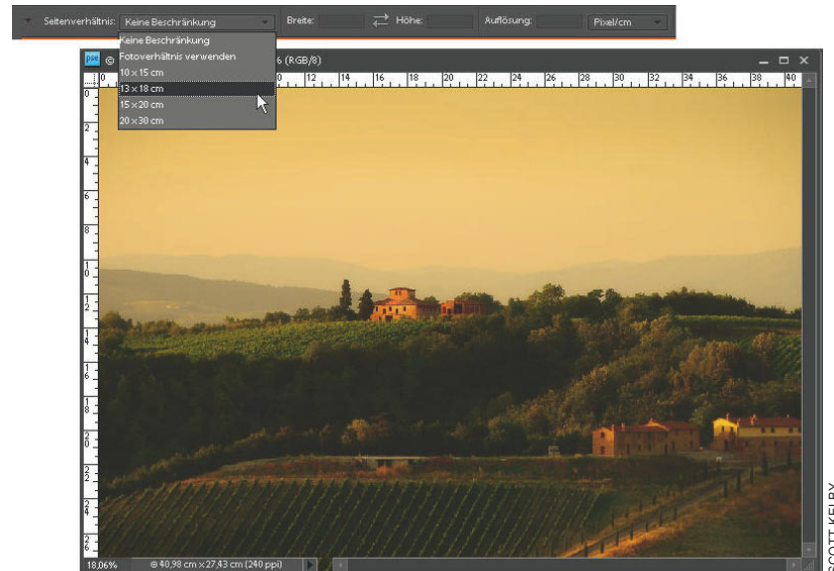


Automatisches Freistellen auf Standardgrößen

Falls Sie Fotos für Ihre Kunden ausgeben, wünschen diese wahrscheinlich Standardgrößen, um leichter passende Rahmen zu finden. Sollte das der Fall sein, erfahren Sie hier, wie Sie Ihre Fotos mit voreingestellten Größen freistellen (beispielsweise 13 x 18 cm oder 20 x 30 cm).

Schritt 1:

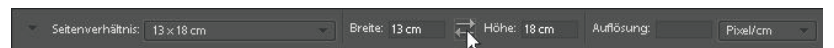
Öffnen Sie ein Bild im Elements-Editor, das Sie perfekt auf 13 x 18 cm zuschneiden wollen (oder in einem anderen Beispiel 18 x 13 cm, in dem es sich um ein Bild im Querformat handelt). Drücken Sie die Taste **C**, um das Freistellungswerkzeug zu aktivieren, und wählen Sie in der Optionsleiste des Werkzeugs aus dem Popup-Menü SEITENVERHÄLTNIS die Option 13 x 18 cm.

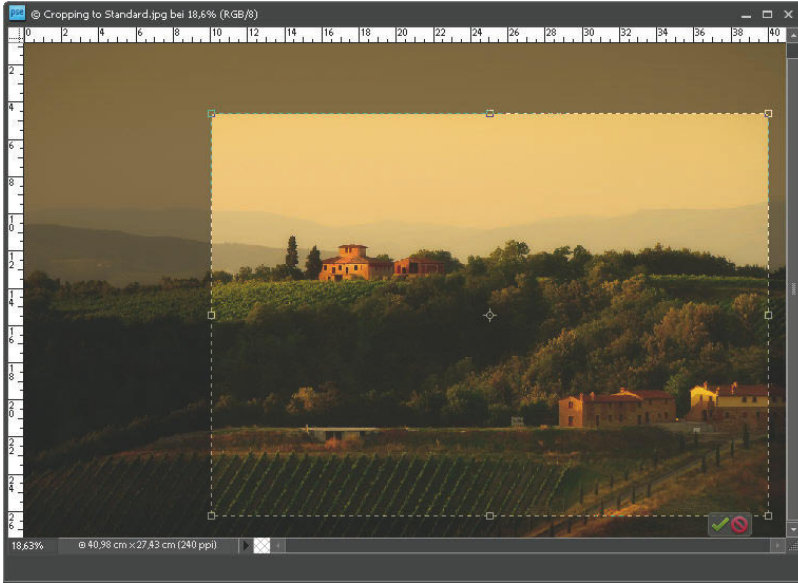


SCOTT KELBY

Tipp: Einträge tauschen

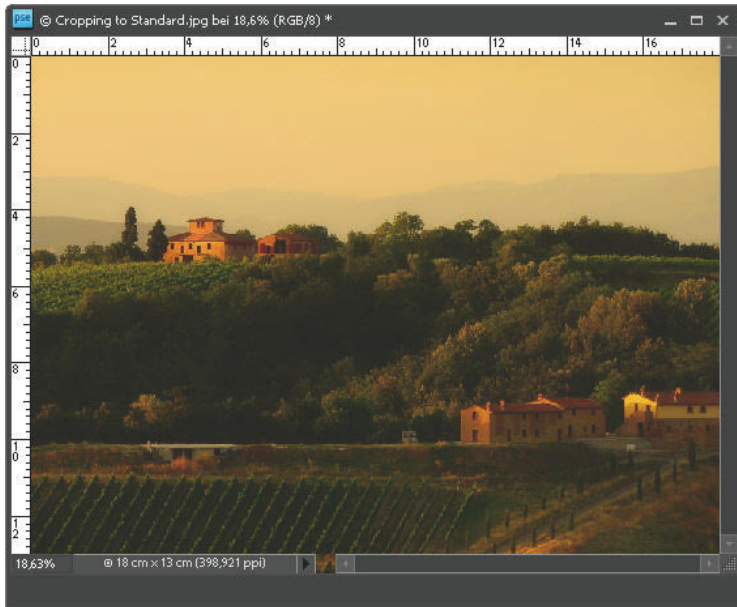
Die Felder HÖHE und BREITE hängen davon ab, ob Sie ein Bild im Quer- oder im Hochformat öffnen. Öffnen Sie ein Bild im Querformat, wollen es aber vertikal freistellen, müssen Sie die Einträge in den beiden Eingabefeldern tauschen, indem Sie zwischen beiden Feldern auf den Button mit den zwei Pfeilen klicken (wie hier zu sehen).





Schritt 2:

Klicken und ziehen Sie mit dem Werkzeug über den Bereich des Fotos, den Sie auf 13 x 18 cm freistellen wollen (falls es sich um ein Bild im Querformat handelt, wird das Seitenverhältnis automatisch umgekehrt). Halten Sie nach Beginn des Ziehens die Leertaste gedrückt, um die Position des Rahmens anzupassen.



Schritt 3:

Drücken Sie anschließend , um das Bild freizustellen. Der Bereich innerhalb des Rahmens ist 13 x 18 cm groß.

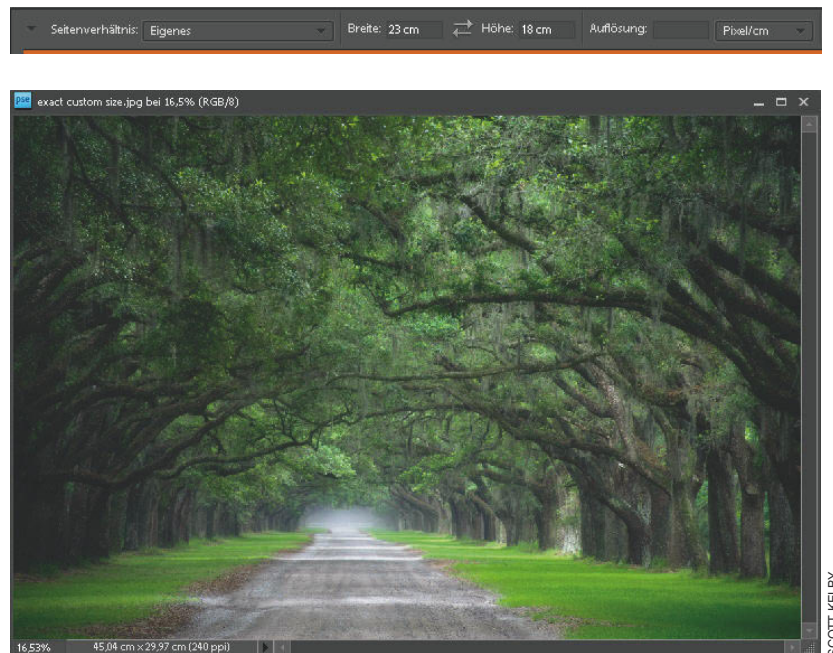


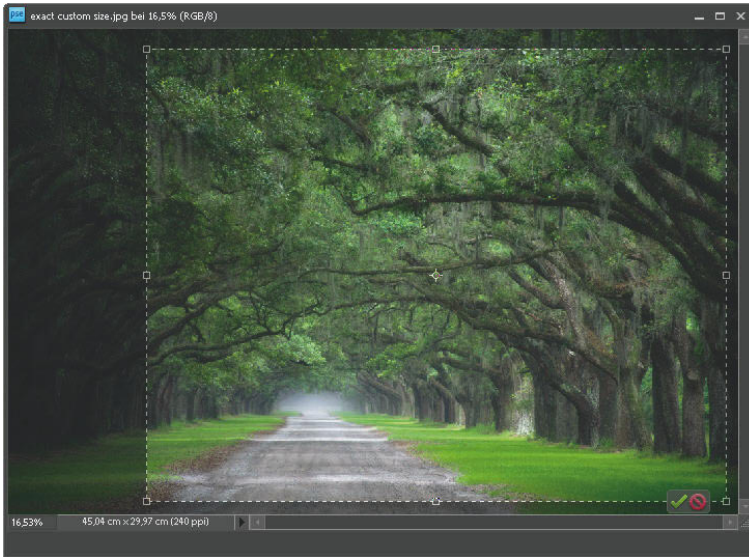
Auf eine bestimmte Größe freistellen

Schritt 1:

Öffnen Sie im Elements-Editor ein Foto, das Sie freistellen wollen. (Ich will dieses Bild auf 23 x 18 cm freistellen.) Drücken Sie zuerst die Taste **C**, um das Freistellungswerkzeug zu aktivieren. In der Optionsleiste sehen Sie Eingabefelder für Höhe und Breite. Geben Sie hier die gewünschte Größe ein, gefolgt von der Einheit (z.B. »Zoll« für Inch, »Px« für Pixel, »cm« für Zentimeter oder »mm« für Millimeter). Drücken Sie die **↵**-Taste, um von einem Feld zum nächsten zu gelangen.

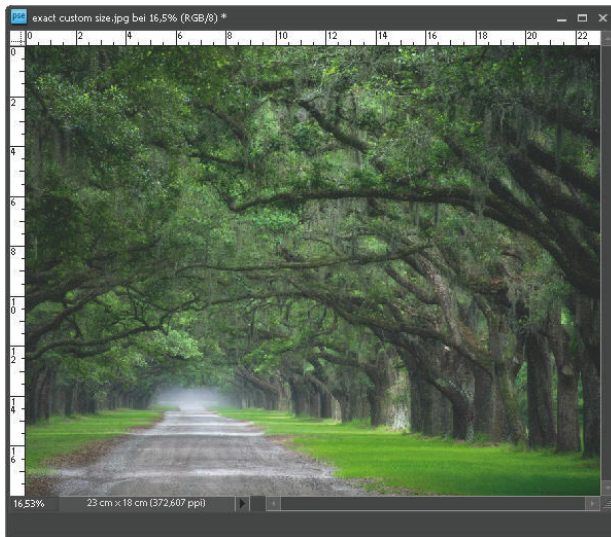
Okay, Sie wissen jetzt, wie Sie Ihre Bilder mit voreingestellten Größen freistellen können. Was ist jedoch, wenn es sich nicht um Standardgrößen handelt, sondern um eine eigene Größe, die Sie festlegen? So funktioniert's:





Schritt 2:

Sobald Sie die Werte eingegeben haben, klicken Sie mit dem Freistellungswerkzeug in das Bild und ziehen einen Freistellungsrahmen auf. Der Rahmen hat die eingegebenen Maße. Sobald Sie die Maustaste loslassen, sehen Sie, dass die Seitenpunkte zwar noch vorhanden sind – allerdings funktionieren diese jetzt nur noch als Eckpunkte, um die Größe zu erhalten.



Schritt 3:

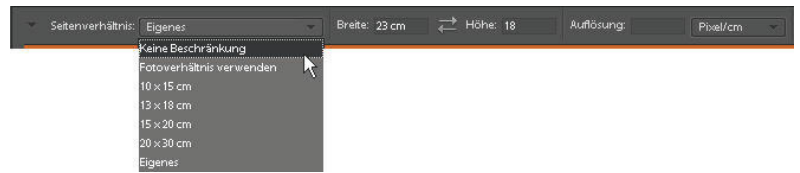
Wenn Sie den Freistellungsrahmen aufgezogen haben, können Sie die Größe mithilfe der Eckpunkte verändern oder neu positionieren, indem Sie den Cursor innerhalb des Rahmens verschieben – er verwandelt sich in einen Verschiebepfeil. Ziehen Sie den Rahmen jetzt an die richtige Position (präzisere Kontrolle haben Sie, wenn Sie die Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur verwenden). Sobald alles wie gewünscht aussieht, drücken Sie **↵**, um das Bild freizustellen (Sie können auch auf das grüne Häkchen unten rechts im Bild klicken). (Ich habe die Lineale eingeblendet [**Strg** - **⇧** - **R**]), um zu überprüfen, ob das Bild auch tatsächlich die richtige Größe hat.)

(Forts.)



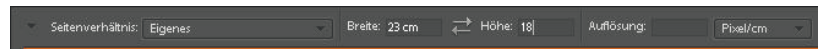
Tipp: Felder löschen

Sobald Sie in der Optionsleiste Höhe und Breite eingegeben haben, bleiben diese Maße erhalten, bis Sie die Felder wieder löschen oder andere Werte eingeben. Alternativ: Mit KEINE BESCHRÄNKUNG können Sie mit dem Freistellungswerkzeug wieder jede beliebige Größe aufziehen.



Cooler Tipp: Maße ändern

Falls Sie bereits einen Freistellungsrahmen aufgezogen haben, können Sie die Abmessungen ändern, ohne den Rahmen neu erstellen zu müssen. Geben Sie in der Optionsleiste einfach die neuen Werte ein – Elements passt den Freistellungsrahmen auf die neue Größe an.



Vorher



Nachher

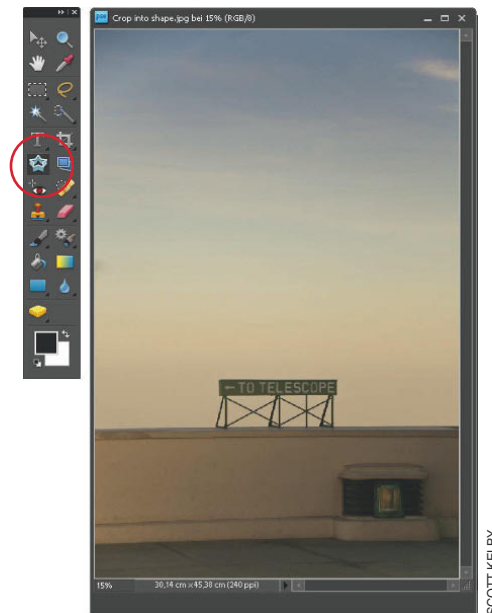


Elements besitzt eine coole Funktion, mit der Sie ein Foto in eine vorgegebene Form freistellen können (beispielsweise eine Herzform für ein Hochzeitsfoto). Noch cooler sind jedoch die Kanteneffekte, die Sie beim Freistellen in vorgegebene Kanteneffekte erzeugen können, wie z.B. altes Polaroid-Papier. Ich zeige Ihnen hier, wie Sie Ihre Bilder mit dieser Funktion interessanter machen (natürlich können Sie auch die Herzform für irgendwelche Hochzeitsbilder nehmen, aber das ist doch etwas angestaubt).

In eine Umrissform freistellen

Schritt 1:

Öffnen Sie im Elements-Editor das Foto, das Sie in eine Form freistellen wollen. Drücken Sie anschließend die Taste **[Q]**, um den Ausstecher zu aktivieren.



SCOTT KELBY



Schritt 2:

Klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf den nach unten zeigenden Pfeil rechts neben dem Wort **FORM**, um den Formwähler zu öffnen. Hier finden Sie 30 vordefinierte Formen. Um weitere Formen zu laden, klicken Sie auf die nach rechts zeigenden Pfeile und wählen Sie aus dem Menü die gewünschten Formen aus. Klicken Sie in dieser Liste auf **Ausschnittformen**, um die Kanteneffekte zu laden. Dabei werden die Bereiche außerhalb der Kanten automatisch beschnitten.

(Forts.)





Schritt 3:

Wenn Sie die richtige Form gefunden haben, ziehen Sie sie bis zur gewünschten Größe über Ihrem Bild auf. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird Ihr Bild in die Form freigestellt. *Hinweis:* Ich mag die Ausschnittform 10 (die Sie hier sehen, wählen Sie im Menü die Darstellung GROSSE LISTE) für einfachere Dinge und Nummer 20, wenn es etwas wilder sein soll. Experimentieren Sie einfach ein bisschen, um die passende Ausschnittform zu finden.



Schritt 4:

Sie sehen einen Rahmen um die Form, mit dem Sie die Form drehen, ihre Größe verändern und sie anderweitig bearbeiten können. Um die Form proportional zu vergrößern oder zu verkleinern, halten Sie beim Ziehen die -Taste gedrückt. Wollen Sie die Form drehen, verschieben Sie den Cursor außerhalb des Rahmens, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Anschließend können Sie klicken und ziehen. Solange der Begrenzungsrahmen zu sehen ist, können Sie die Form bearbeiten. Wenn Ihnen das Ergebnis gefällt, drücken Sie , dann werden die Bildbereiche außerhalb der Form abgeschnitten.





Tipp: Bild knapp beschneiden

Wenn Sie wollen, dass der Bildbereich sehr knapp beschnitten wird, aktivieren Sie in der Optionsleiste für den Ausstecher die Checkbox **AUSSTECHEN**, bevor Sie die Form aufziehen. Wenn Sie dann **↵** drücken, schneidet Elements den gesamten Bildbereich exakt auf die Größe der Ausschnittform zu. *Hinweis:* Das Schachbrettmuster, das Sie um das Foto sehen, verdeutlicht, dass der Bereich um das Bild transparent ist. Falls Sie einen weißen Hintergrund wünschen, klicken Sie unten in der Ebenen-Palette auf den Button **NEUE EBENE ERSTELLEN**, drücken Sie die Taste **D** und anschließend die Taste **X**, um Weiß als Vordergrundfarbe einzustellen. Drücken Sie dann **Alt**-**↵** (Mac: **⌘**-**↵**), um die Ebene mit Weiß zu füllen.



Vorher



Nachher



Mit dem Freistellungswerkzeug die Arbeitsfläche vergrößern

Ich weiß, dass die Überschrift für diese Technik nicht besonders viel Sinn ergibt – mit dem Freistellungswerkzeug die Arbeitsfläche vergrößern. Wie kann das funktionieren? (Schließlich dient das Freistellungswerkzeug dazu, Fotos zu verkleinern.) Genau das werde ich Ihnen hier zeigen.

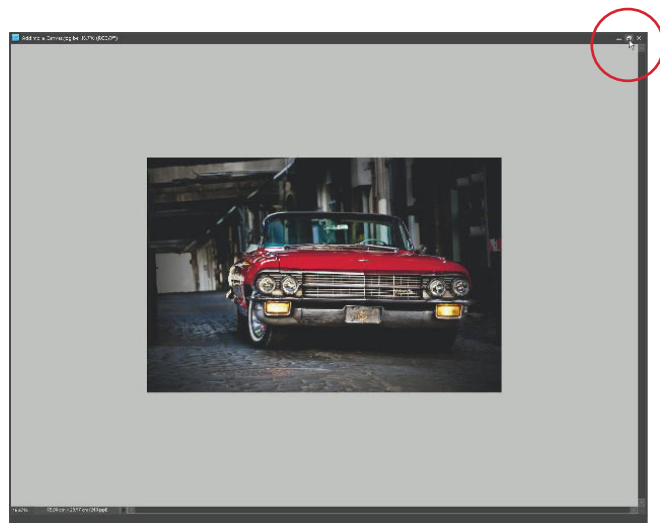
Schritt 1:

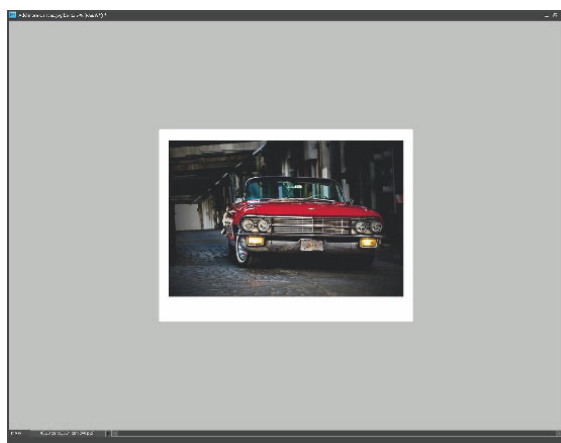
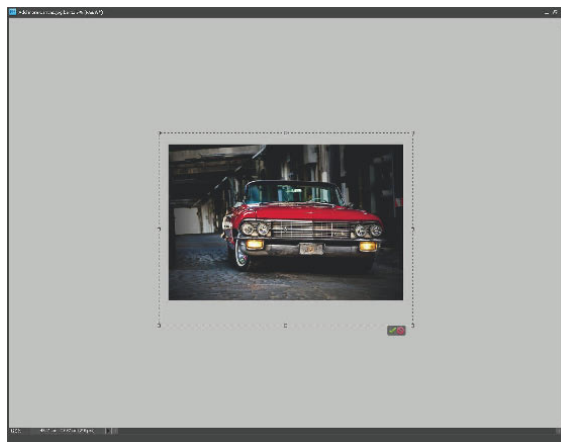
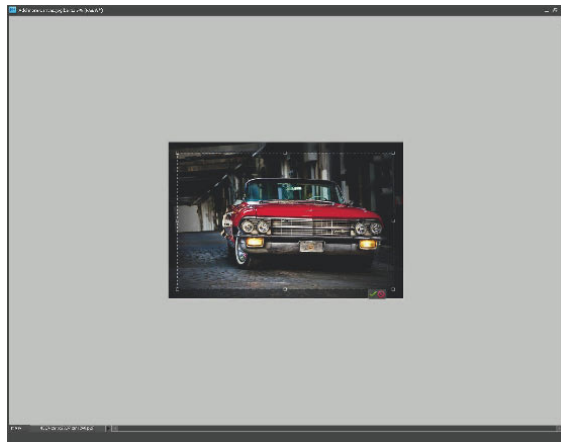
Öffnen Sie im Elements-Editor das Bild, zu dem Sie zusätzliche Arbeitsfläche hinzufügen wollen. Drücken Sie die Taste **D**, um Weiß als Hintergrundfarbe einzustellen.



Schritt 2:

Drücken Sie im Maximierungsmodus **Strg**-**+** (Mac: **⌘**-**+**), um etwas aus dem Bild herauszuzoomen (so dass das Bild nicht den gesamten Bildschirm einnimmt). Wenn Sie nicht im Maximierungsmodus arbeiten, ziehen Sie an der unteren Ecke des Dokumentfensters, so dass Sie den grauen Bildschirmbereich um das Bild herum sehen. (In den Maximierungsmodus gelangen Sie übrigens, indem Sie oben rechts auf den Maximierungsbutton klicken oder **FENSTER/BILDER/MAXIMIERUNGSMODUS** wählen; auf dem Mac klicken Sie auf das grüne Pluszeichen oben links im Bildfenster.)





Schritt 3:

Drücken Sie die Taste **C**, um das Freistellungswerkzeug zu aktivieren, und ziehen Sie einen Freistellungsrahmen in beliebiger Größe auf (momentan ist es noch egal, wie groß der Rahmen ist).

Schritt 4:

Fassen Sie nun einen der Seiten- oder Eckpunkte an und ziehen Sie den Rahmen außerhalb des Bildbereichs. Die Fläche, die der Freistellungsrahmen außerhalb des Bilds einschließt, wird im nächsten Schritt als weiße Arbeitsfläche hinzugefügt. Platzieren Sie den Rahmen so, wie die leere neue Arbeitsfläche erscheinen soll.

Schritt 5:

Drücken Sie anschließend einfach **↵**, um das Bild freizustellen. Der Bereich außerhalb des Bilds wird in weiße Arbeitsfläche umgewandelt.



Gruppen gescannter Fotos automatisch freistellen

Viele Fotografen scannen immer gleich mehrere Fotos auf einmal. Dadurch sparen sie Zeit, jedoch müssen die Bilder anschließend in einzelne Dokumente aufgeteilt werden. Hier zeige ich Ihnen, wie Sie Elements dazu bringen, diese Aufgabe automatisch zu übernehmen.

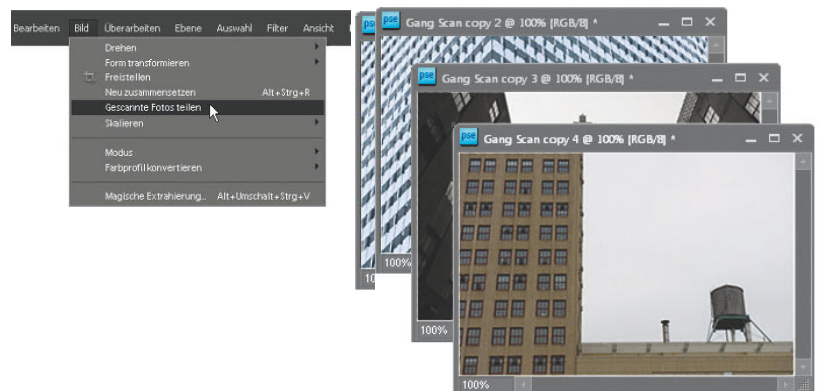
Schritt 1:

Legen Sie die Fotos auf Ihren Flachbettscanner und scannen Sie die Bilder mithilfe des Organizer (sie erscheinen in einem Elements-Dokument) oder einer Scannersoftware auf dem Mac ein. Wählen Sie im Organizer FOTOS UND VIDEOS LADEN/VOM SCANNER, um zu den gescannten Bildern zu gelangen. Anschließend bestimmen Sie in der Dialogbox, wo und in welcher Qualität Sie die Bilder speichern wollen.



Schritt 2:

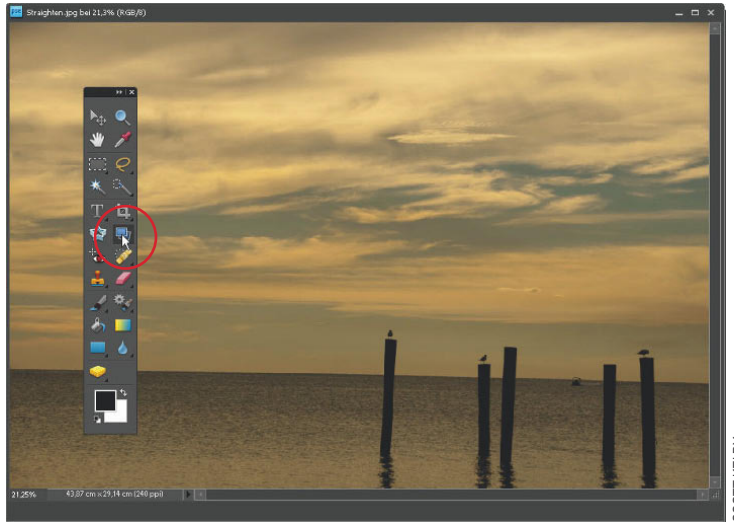
Sobald Ihre Bilder als ein Dokument im Editor erscheinen, wählen Sie BILD/ GESCANNT FOTOS TEILEN. Elements erkennt automatisch die Kanten der gescannten Fotos, richtet sie wenn nötig gerade aus und platziert jedes Foto in einem eigenen Dokument. Sobald die einzelnen Dateien erstellt wurden, können Sie das Originalbild schließen. Sie haben jetzt jedes Bild in einem separaten Dokument.





In Elements gibt es eine einfache Möglichkeit, Fotos gerade auszurichten. Noch einfacher wird es, wenn Sie genau wissen, welche Optionen Sie dabei wählen müssen. Diese zeige ich Ihnen jetzt und hier:

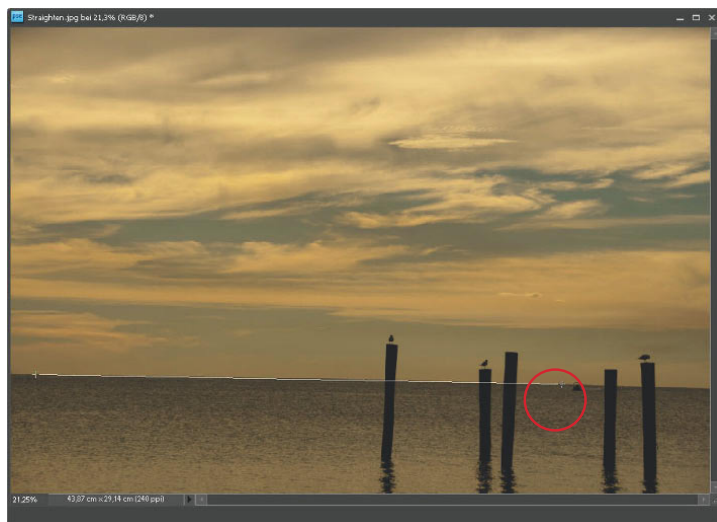
Fotos gerade ausrichten



SCOTT KELBY

Schritt 1:

Öffnen Sie das Foto, das gerade ausgerichtet werden soll. In diesem Foto sieht es so aus, als ob der Horizont nach rechts abfällt. Aktivieren Sie im Werkzeug-Bedienfeld das Gerade-ausrichten-Werkzeug (oder drücken Sie die Taste **P**).



Schritt 2:

Ziehen Sie das Werkzeug in Ihrem Foto entlang einer Linie, die exakt horizontal sein sollte (beispielsweise eine Horizontlinie, wie hier zu sehen).

(Forts.)



Schritt 3:

Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird das Bild gerade ausgerichtet. Wie Sie in der Abbildung jedoch sehen können, ist ein neues Problem entstanden – Sie müssen das Bild jetzt neu freistellen, da in den Ecken der weiße Hintergrund zu sehen ist. Hier kommen die Optionen (die ich eingangs bereits erwähnte) zum Tragen. Die Standardeinstellung macht genau das, was Sie in der Abbildung sehen können. Das Bild wird gedreht und Sie müssen es neu freistellen. Doch diese Arbeit kann Elements für Sie übernehmen.

Schritt 4:

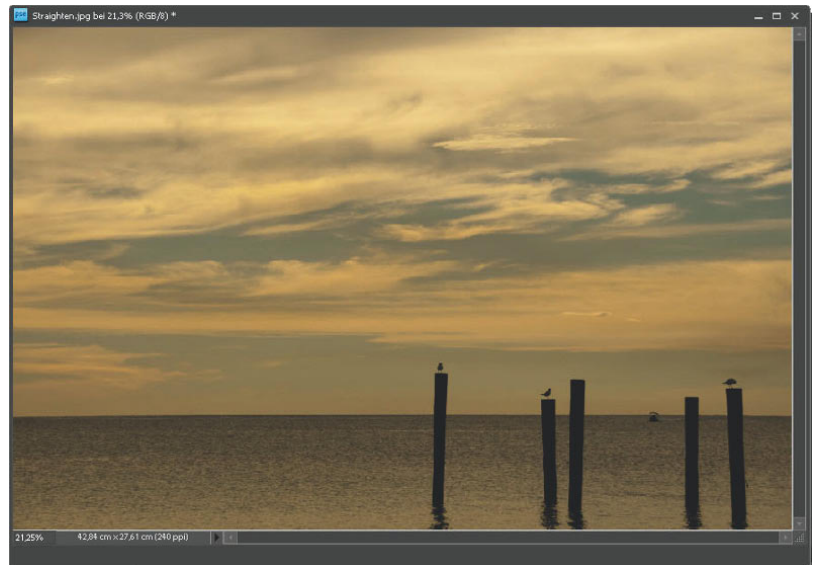
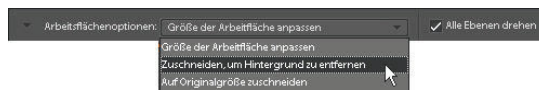
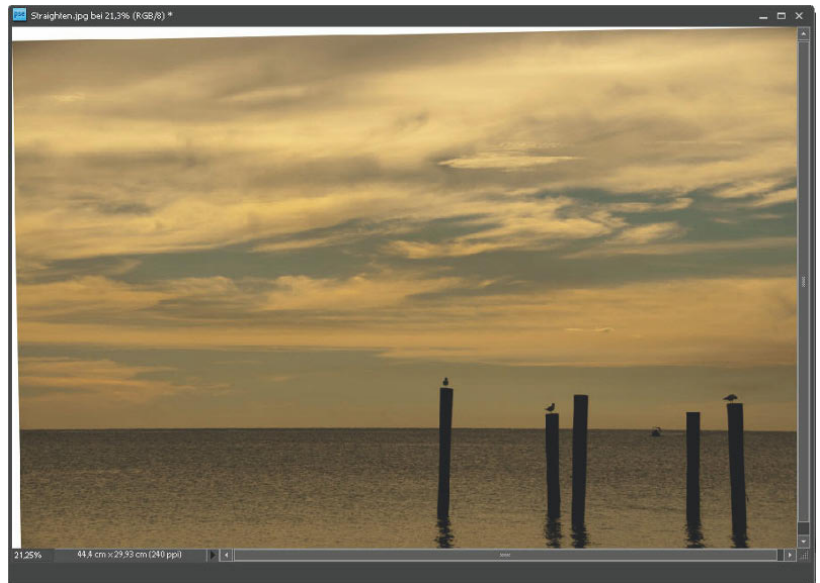
Sobald Sie das Werkzeug ausgewählt haben, wählen Sie in der Optionsleiste aus dem Menü ARBEITSFLÄCHENOPTIONEN die Option ZUSCHNEIDEN, UM HINTERGRUND ZU ENTFERNEN.

Schritt 5:

Wenn Sie jetzt mit dem Werkzeug ziehen und die Maustaste loslassen, wird das Foto nicht nur gerade ausgerichtet, sondern es wird automatisch auch gleich der störende weiße Hintergrund entfernt.

Tipp: Vertikal begradigen

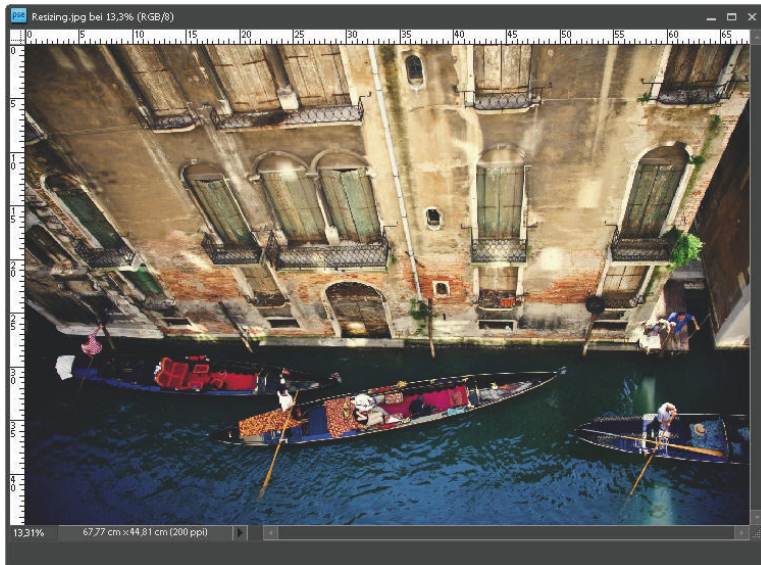
In diesem Beispiel nutzen wir das Geradeausrichten-Werkzeug, um das Bild horizontal gerade auszurichten. Falls Sie stattdessen jedoch ein vertikales Objekt ausrichten wollen, klicken Sie mit dem Werkzeug, halten die Maustaste gedrückt und anschließend halten Sie (bevor Sie zu ziehen beginnen) einfach die **[Strg]**-Taste (Mac: **[⌘]**) gedrückt.





Wenn Sie sich damit auskennen, die Größe gesannter Bilder anzupassen, werden Sie feststellen, dass es bei der Größenänderung von Digitalbildern leichte Unterschiede gibt. Das liegt hauptsächlich daran, dass Scanner Bilder mit 300 ppi oder mehr erstellen, während Digitalkameras in der Regel Bilder mit 72 ppi aufnehmen. Der Trick ist, die physikalische Größe des Digitalbilds zu verringern (die Auflösung zu erhöhen), ohne dass die Bildqualität leidet. Und hier ist der Trick:

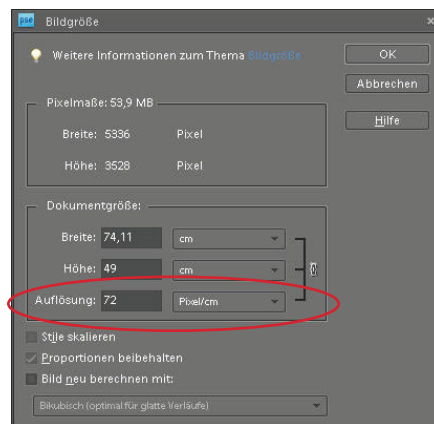
Die Größe von Digitalfotos ändern



SCOTT KELBY

Schritt 1:

Öffnen Sie das Digitalbild, dessen Größe Sie ändern wollen. Drücken Sie **Strg** - **⌘** - **R** (Mac: **⌘** - **⌘** - **R**), um die Lineale einzublenden. Sehen Sie sich die ungefähren Abmessungen Ihres Bilds an. Dieses Beispiel ist etwa 67 x 45 cm groß.



Schritt 2:

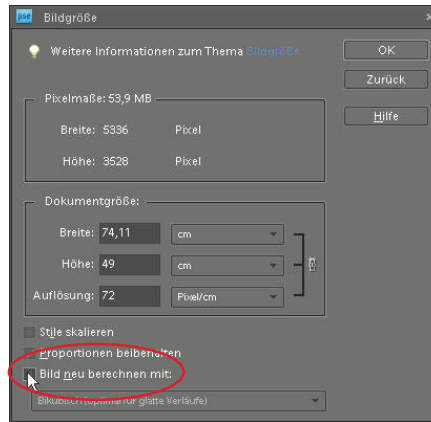
Wählen Sie **BILD/SKALIEREN/BILDGRÖSSE**, um die Bildgröße-Dialogbox zu öffnen. Im Abschnitt **DOKUMENTGRÖSSE** sehen Sie, dass die Auflösung 72 ppi beträgt. Das ist eine geringe Auflösung, die ideal für Fotos ist, die nur auf dem Bildschirm betrachtet werden (Webgrafiken, Präsentationen etc.). Die Auflösung ist jedoch zu gering, um das Bild auf einem Tintenstrahl- oder Farblaserdrucker oder einem Satzbelichter auszugeben.

(Forts.)



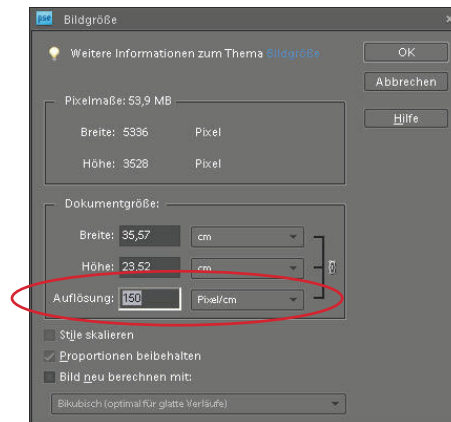
Schritt 3:

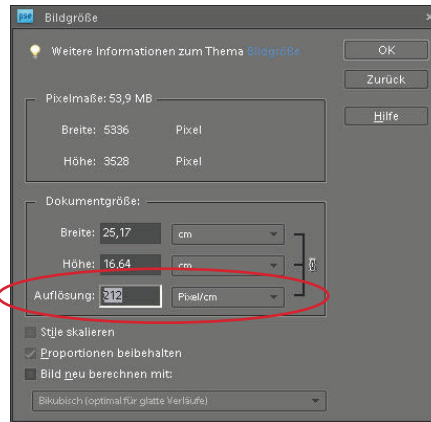
Falls das Bild auf einem Drucker ausgegeben werden soll, müssen wir die Auflösung deutlich erhöhen, um ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Am einfachsten wäre es, wenn man die gewünschte Auflösung eingeben könnte (z.B. 200 oder 300 ppi), aber leider geht das nicht, da das Bild dadurch zu pixelig und weichgezeichnet werden würde. Deshalb müssen Sie zunächst die Checkbox **BILD NEU BERECHNEN MIT** deaktivieren (standardmäßig ist sie aktiviert). So berechnet Elements automatisch Höhe und Breite des Bilds, wenn wir eine neue Auflösung eingeben. Höhe und Breite werden geringer, die Auflösung steigt jedoch. Und das Beste daran: Die Qualität leidet nicht. Cool, oder?



Schritt 4:

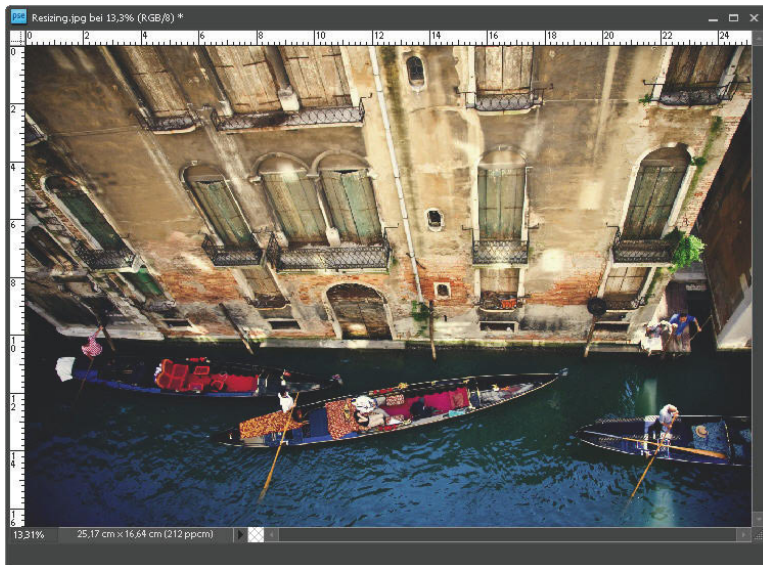
Hier habe ich die Checkbox **BILD NEU BERECHNEN MIT** deaktiviert und für die Auflösung einen Wert von 150 eingegeben (für die Ausgabe auf einem Farbtintenstrahldrucker – ich weiß, dass Sie jetzt denken, dass dazu sicherlich eine höhere Auflösung notwendig ist, aber das stimmt nicht). Mit einer Auflösung von 150 ppi kann ich das Bild bei knapp 36 x 24 cm ausdrucken.





Schritt 5:

Hier sehen Sie die Bildgröße-Dialogbox für mein Quellfoto. Dieses Mal habe ich die Auflösung auf 212 ppi erhöht (für die Ausgabe auf einem Satzbelichter – auch hier muss die Auflösung nicht so hoch sein, wie Sie vielleicht denken). Wie Sie sehen können, sind die Werte für Höhe und Breite jetzt wieder anders.



Schritt 6:

Wenn Sie auf OK klicken, ändert sich das Bildfenster nicht – die Größe bleibt unverändert. Werfen Sie jedoch einen Blick auf die Lineale – daran können Sie ablesen, dass die Abmessungen des Bilds nicht mehr dieselben sind. Das Ändern der Größe mithilfe dieser Technik bewirkt drei wichtige Dinge: (1) Physikalisch wird das Bild kleiner (das Foto passt jetzt auf ein Blatt mit einer Größe von 20 x 25 cm); (2) die Auflösung wird so weit erhöht, dass Sie das Bild auf einem Satzbelichter ausgeben können, und (3) das Bild wird dadurch nicht pixelig oder weichgezeichnet. Hinweis: Deaktivieren Sie die Checkbox **BILD NEU BERECHNEN MIT** nicht für Bilder, die Sie eingescannt haben – denn diese haben bereits eine hohe Auflösung. Diese Checkbox sollten Sie nur bei Bildern deaktivieren, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden.



Größe anpassen – und wie man an versteckte Griffe gelangt

Schritt 1:

Öffnen Sie zwei Fotos im Elements-Editor. Ziehen Sie ein Foto mithilfe des Verschieben-Werkzeugs (V) auf das andere. (Falls Sie sich im Maximierungsmodus befinden, ziehen Sie das eine Bild auf die Miniatur des zweiten Bilds im Projektbereich.) Drücken Sie **Strg**-**T** (Mac: **⌘**-**T**), um den Frei-transformieren-Befehl aufzurufen und die Größe eines Bilds zu ändern. Halten Sie anschließend die **⇧**-Taste gedrückt (um die Proportionen zu erhalten), fassen Sie einen der Eckpunkte an und ziehen Sie (a) nach innen, um das Bild zu verkleinern, oder (b) nach außen, um es zu vergrößern (jedoch nicht mehr als 20%). Aber Moment, da gab es ja noch ein Problem – Sie sehen die Eckpunkte in diesem Bild ja gar nicht.

Schritt 2:

Um Zugang zu allen Griffen zu haben, drücken Sie einfach **Strg**-**0** (null) (Mac: **⌘**-**0**). Elements zoomt automatisch aus dem Bild heraus und umrahmt das Bild mit grauer Arbeitsfläche. Versuchen Sie es, Sie werden diesen Trick immer und immer wieder verwenden. *Hinweis:* Damit dieser Trick funktioniert, müssen Sie zunächst den Befehl FREI TRANSFORMIEREN aufrufen.

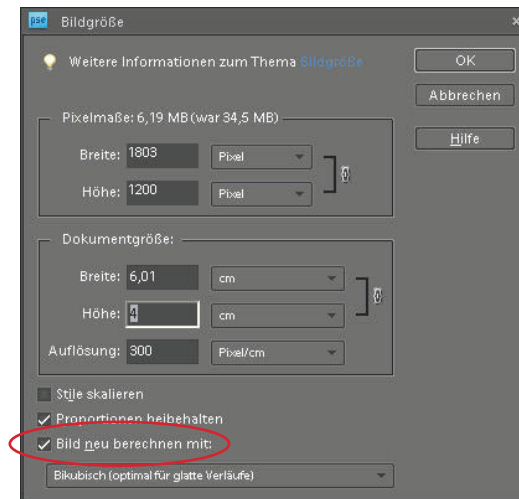
Was ist, wenn Sie in Elements ein großes Foto auf ein kleineres Foto ziehen? (Das passiert immer wieder, besonders wenn Sie mehrere Bilder miteinander kombinieren wollen.) Sie müssen das größere Foto mit FREI TRANSFORMIEREN skalieren, richtig? Richtig. Hier liegt allerdings das Problem: Wenn Sie den Befehl aufrufen, sind mindestens zwei, wenn nicht sogar alle vier Ecken des Frei-transformieren-Rahmens nicht zu sehen. Stattdessen sehen Sie nur den Mittelpunkt. Ich zeige Ihnen hier eine schnelle und einfache Lösung für dieses Problem:





Um beim Verkleinern eines Bilds die Qualität so gut wie möglich zu erhalten, müssen Sie ein paar andere Regeln beachten. Außerdem haben Sie verschiedene Möglichkeiten, ein Bild zu verkleinern (zwei werde ich Ihnen hier zeigen). Glücklicherweise ist es beim Verkleinern der Fotos leichter, die Bildqualität zu halten, als beim Vergrößern (außerdem sehen die Bilder oftmals viel besser aus, besonders, wenn Sie den nachfolgenden Anweisungen folgen).

Fotos verkleinern



Fotos mit 300 ppi verkleinern:

Auch wenn ich vorhin davon sprach, dass die meisten Digitalkamerabilder eine Auflösung von 72 ppi haben und deshalb vergrößert werden müssen – was ist, wenn Sie mit Ihrer Kamera 300-ppi-Bilder erstellen und diese physisch verkleinern wollen (beispielsweise 25 x 15 cm bei 300 ppi)? Zunächst müssen Sie die Checkbox **BILD NEU BERECHNEN MIT** aktivieren, anschließend geben Sie einfach die gewünschte Größe ein (in diesem Beispiel sind es 6 x 4 cm). Klicken Sie auf OK (ändern Sie die Auflösung nicht, klicken Sie einfach auf OK). Das Bild wird verkleinert, die Auflösung bleibt bei 300 ppi.

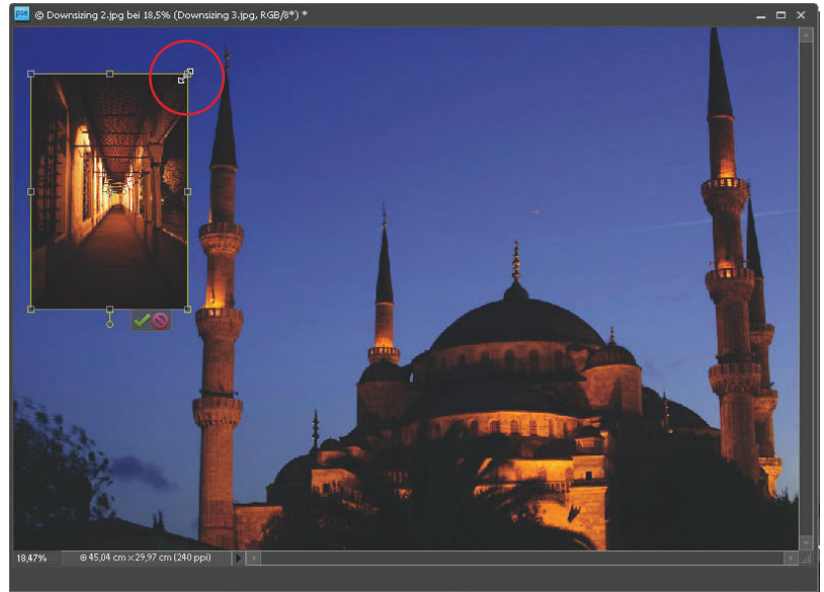
Wichtig: Wenn Sie ein Bild mit dieser Methode verkleinern, wird es etwas weichgezeichnet, Sie sollten deshalb im Anschluss den Filter **UNTSCHARF MASKIEREN** anwenden. (Werfen Sie einen Blick in das Kapitel über das Scharfzeichnen, dort finden Sie verschiedene Techniken.)

(Forts.)



Nur das Foto, nicht das Dokument verkleinern:

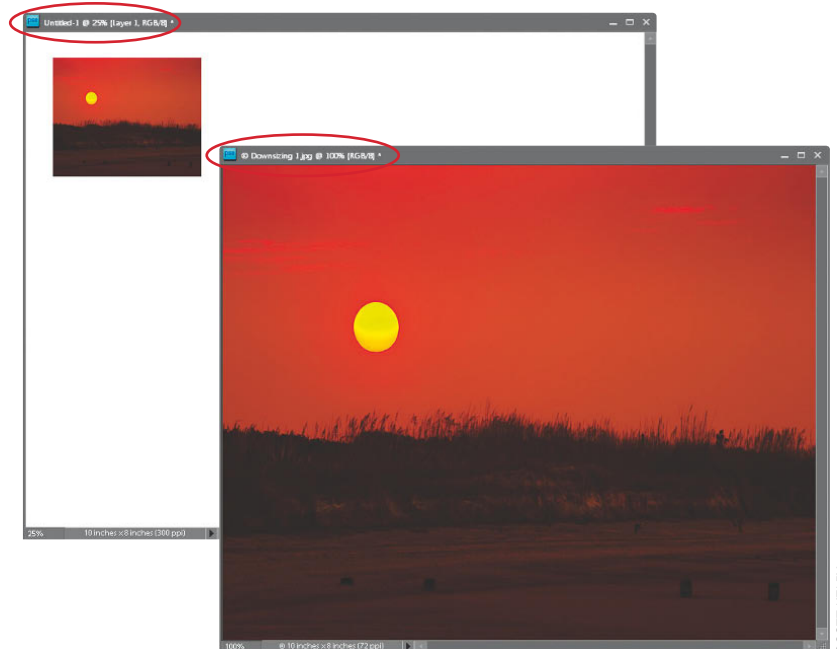
Falls Sie mit mehr als einem Bild in ein und demselben Dokument arbeiten, müssen Sie etwas anders vorgehen. Um ein Foto auf einer Ebene zu skalieren, aktivieren Sie zunächst die Fotoebene im Ebenen-Bedienfeld und drücken Sie **Strg-T** (Mac: **⌘-T**), um FREI TRANSFORMIEREN aufzurufen. Halten Sie die **⇧**-Taste gedrückt (um die Proportionen zu erhalten) und ziehen Sie einen der Eckpunkte nach innen. Sobald Ihnen das Ergebnis gefällt, drücken Sie **↵**. Falls das Bild nach dem Verkleinern etwas weich aussieht, wenden Sie den Filter UNSCHARF MASKIEREN an.



SCOTT KELBY

Größenprobleme zwischen mehreren Dokumenten:

Mit diesem Problem haben viele zu kämpfen, da es auf den ersten Blick gar nicht als Problem erscheint. Sie haben zwei Dokumente in etwa derselben Größe auf dem Bildschirm direkt nebeneinander angeordnet. Wenn Sie ein Foto mit 72 ppi (hier das Foto mit dem Sonnenuntergang) in ein Dokument mit 300 ppi ziehen, erscheint das Foto recht winzig. Warum? Ganz einfach: aufgrund der Auflösung. Auch wenn die Dokumente eine ähnliche Größe haben, sind sie doch nicht gleich groß. Den passenden Hinweis dazu finden Sie in der Titelleiste der Bildfenster. Das Foto mit der Uhr wird beispielsweise mit 100% dargestellt, während das andere Bild nur mit 25% zu sehen ist. Um vorher-sagbarere Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie sicherstellen, dass beide Dokumente dieselbe Ansichtgröße und Auflösung verwenden.



SCOTT KELBY

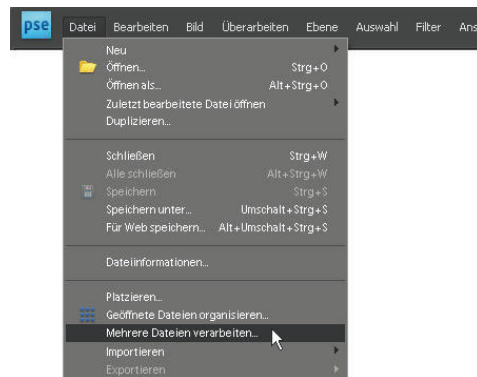


Elements ist mit einer netten, kleinen Funktion ausgestattet, bei der Sie die Bilder eines ganzen Ordners (1) umbenennen; (2) vergrößern oder verkleinern; (3) ihre Auflösung ändern; (4) ihre Farbe korrigieren oder sie scharfzeichnen und (5) sie in einem beliebigen Dateiformat (JPEG, TIFF etc.) speichern können. Wenn Sie viele Bilder verarbeiten, können Sie dadurch viel Zeit sparen. Noch besser: Da der Prozess automatisiert ist, können Sie auch jemand anderen (Ihre Kinder, die Oma oder den Bürgermeister ...) beauftragen, diese Aufgabe für Sie zu übernehmen.

Automatisch speichern und die Größe anpassen

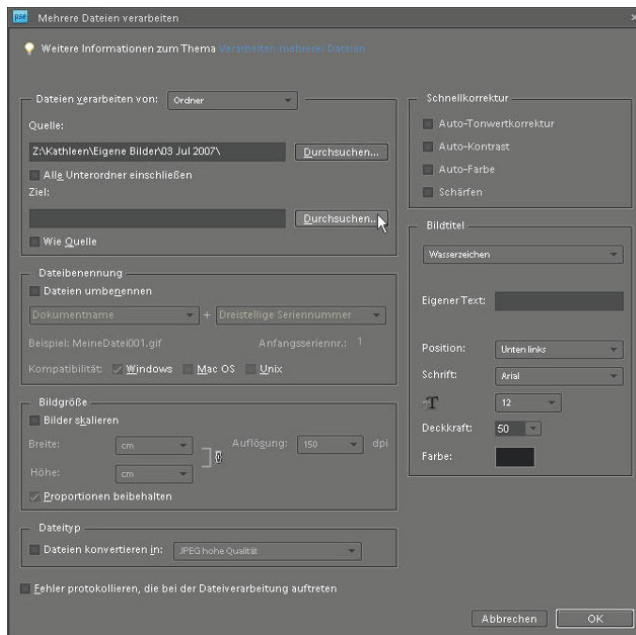
Schritt 1:

Wählen Sie im Elements-Editor DATEI/MEHRERE DATEIEN VERARBEITEN.



Schritt 2:

In der Dialogbox wählen Sie zuerst den Ordner aus, dessen Bilder Sie verarbeiten wollen. Klicken Sie dazu unter QUELLE auf den Button DURCHSUCHEN, navigieren Sie zum entsprechenden Ordner und klicken Sie anschließend auf OK. Wenn Sie in Elements bereits Fotos geöffnet haben, können Sie aus dem Popup-Menü auch die Option GEÖFFNETE DATEIEN auswählen (Sie können auch Dateien importieren). Im zweiten Feld unter ZIEL müssen Sie wählen, ob Sie Kopien der Bilder im selben Ordner oder in einem anderen Ordner speichern wollen.

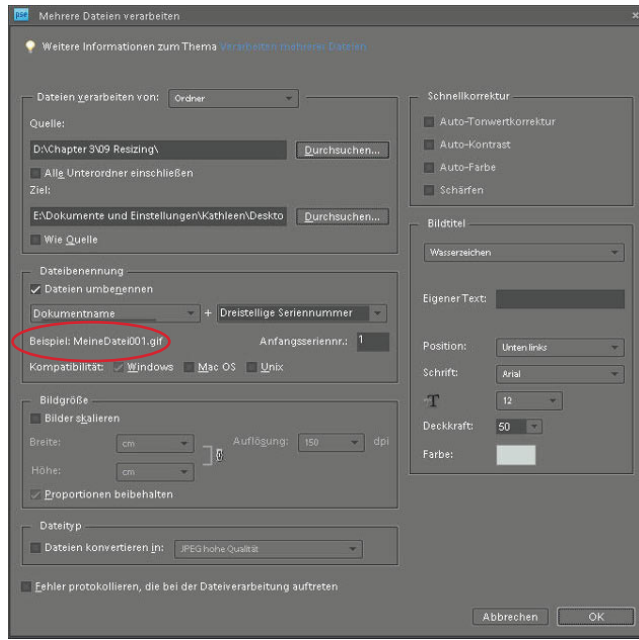


(Forts.)



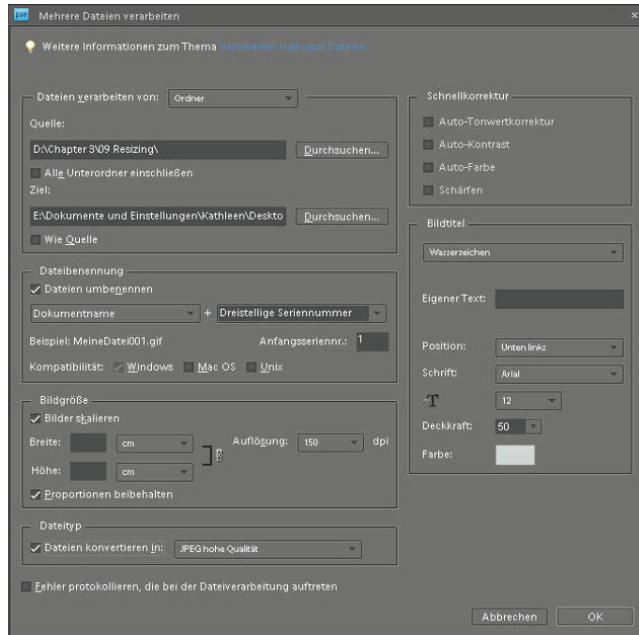
Schritt 3:

Im zweiten Abschnitt benennen Sie die Dateien. Falls die Dateien automatisch benannt werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox DATEIEN UMBENENNEN und geben Sie darunter den Namen ein, den die Dateien erhalten sollen, gefolgt möglicherweise von einer Seriennummer (das dürfen Sie nach Belieben einstellen). Wählen Sie die Zahl aus, mit der die Nummerierung der Bilder beginnen soll. Unterhalb der Eingabefelder sehen Sie eine Vorschau des Dateinamens.



Schritt 4:

Im Abschnitt BILDGRÖSSE legen Sie fest, wie die Größe der Bilder verändert werden soll (aktivieren Sie die Checkbox BILDER SKALIEREN). Geben Sie anschließend die gewünschte Höhe und Breite der verarbeiteten Bilder ein. Wenn Sie wollen, können Sie auch die Auflösung ändern. Falls Sie den Dateityp ebenfalls ändern wollen (beispielsweise von RAW in JPEG), treffen Sie Ihre Auswahl ganz unten in der Dialogbox. Aktivieren Sie die Checkbox DATEIEN KONVERTIEREN IN und wählen Sie das gewünschte Format aus dem Pop-up-Menü. Rechts finden Sie eine Liste mit Schnellkorrektur-Optionen, die Sie auf die Fotos anwenden können (inklusive einer Auto-Tonwertkorrektur, Auto-Kontrast, Auto-Farbe und Scharfzeichnen). Klicken Sie auf OK und Elements legt los – und das alles automatisch. Mann, ist das cool!



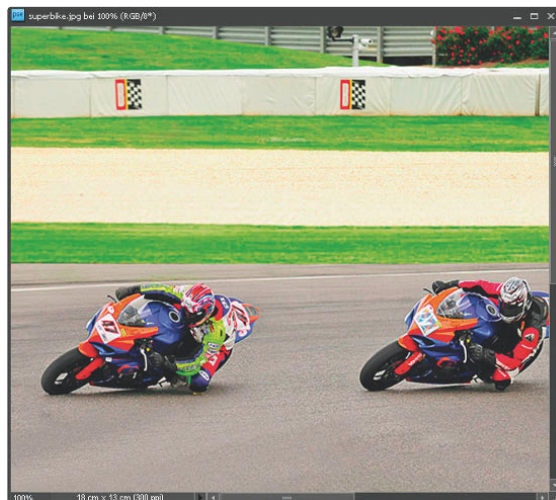


Diese Funktion müssen Sie in Aktion sehen. Mit ihr können Sie Teile eines Bilds in der Größe anpassen, während der Rest intakt bleibt. Angenommen, Sie haben bei einem Motorradrennen fotografiert und wollen eine der Aufnahmen nun 13 x 18 cm ausdrucken. Sie stellen dann jedoch fest, dass Sie das Bild freistellen müssen (da das Seitenverhältnis nicht dem der Kamera entspricht) und dabei ein wichtiger Teil des Bilds verloren gehen würde. Mit dem neuen Neu-zusammensetzen-Werkzeug können Sie die Größe des Hintergrunds anpassen, ohne die Motorräder zu verändern. Aber Sie müssen es eben in Aktion sehen.

Nur Teile des Bilds mit dem Neu-zusammensetzen-Werkzeug in der Größe anpassen



MATT KLOSKOWSKI



Schritt 1:

Ich nutze das Neu-zusammensetzen-Werkzeug hauptsächlich, um Digitalkamerabilder an herkömmliche Foto-größen anzupassen (10 x 15 cm, 13 x 18 cm etc.). Normalerweise müssen Sie ein Bild freistellen oder oben und unten einen weißen Rand lassen, wenn Sie eine dieser Standardgrößen erreichen wollen (wie hier zu sehen, wo ich ein Digitalkamerabild in ein 13 x 18 cm Dokument zog und es mit **FREI TRANSFORMIEREN** – **Strg**-**T** (Mac: **⌘**-**T**) – anpasse). Wenn ich das gesamte Bild sehen will, bleibt oben ein weißer Rand.

Schritt 2:

Die meisten Leute versuchen jedoch eher, die Bildgröße so anzupassen (auch mit **FREI TRANSFORMIEREN**), dass der gesamte Bildbereich ausgefüllt ist – allerdings ist das Foto dann nicht mehr vollständig zu sehen. Hier wird leider ein Teil des Motorrads rechts abgeschnitten.

(Forts.)



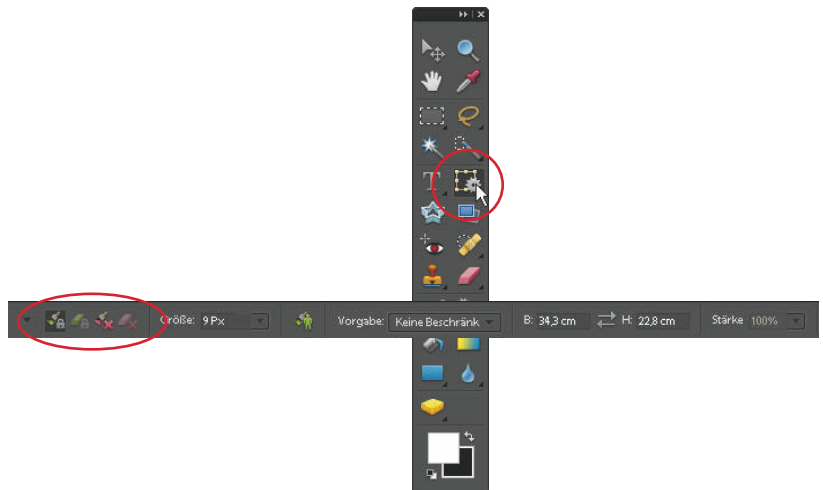
Schritt 3:

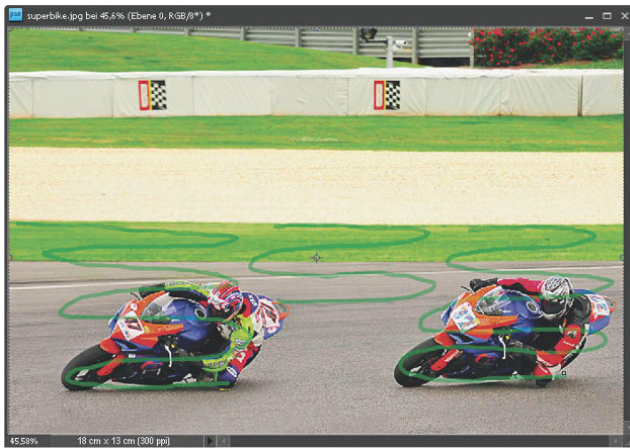
Weil die Größenanpassung aus Schritt 2 nicht funktioniert, kehren wir zu Schritt 1 zurück, um das vollständige Bild zu erhalten. Sie könnten auch versuchen, mithilfe von FREI TRANSFORMIEREN das Bild zu strecken – ziehen Sie dazu einfach am oberen Mittelpunkt nach oben. Allerdings wird dabei alles verzerrt, also keine wirkliche Option für die meisten Bilder.



Schritt 4:

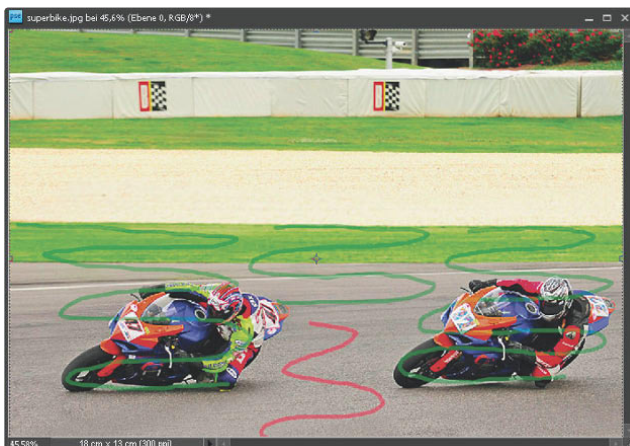
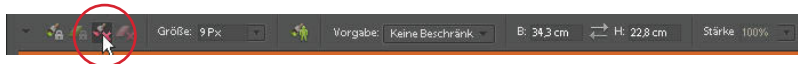
Jetzt kommt das Neu-zusammen-setzen-Werkzeug ins Spiel. Aktivieren Sie es in der Werkzeugpalette (es befindet sich in einem Kästchen zusammen mit dem Freistellungswerkzeug oder drücken Sie die Taste **C**, bis es aktiv ist). Sie sagen Elements einfach, welche Bildbereiche geschützt werden sollen und welche entfernt/gestaucht oder gestreckt werden können. Dazu nutzen Sie die vier Werkzeuge oben links in der Optionsleiste.





Schritt 5:

Kehren Sie zunächst zum Originalbild zurück und aktivieren Sie die Option ALS GESCHÜTZT MARKIEREN (die erste von links). Malen Sie damit lose über die Bildbereiche, die geschützt werden sollen. Dabei sollte es sich um wichtige Bereiche handeln, die keinesfalls transformiert werden sollen (ich malte hier über die Motorräder und Teile des Hintergrunds). Fall Sie versehentlich über einen Bereich gemalt haben, aktivieren Sie den Radierer, direkt rechts neben der Option ALS GESCHÜTZT MARKIEREN.



Schritt 6:

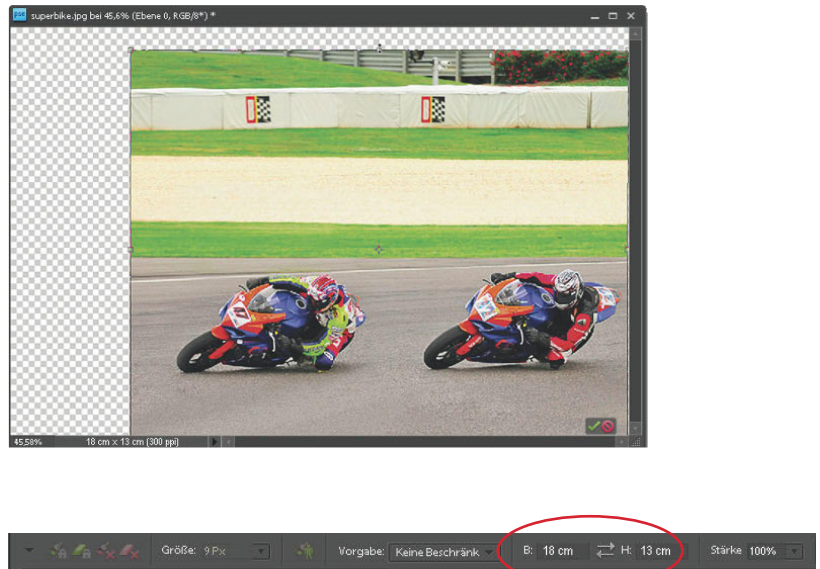
Elements weiß nun, welche Bereiche geschützt werden sollen. Aktivieren Sie die Option ZUM LÖSCHEN MARKIEREN (die dritte von links) und malen Sie über unwichtige Bildbereiche. Ein paar schnelle Linien reichen völlig aus.

(Forts.)



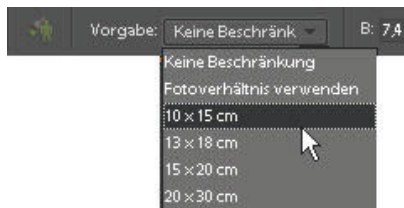
Schritt 7:

Ziehen Sie den linken Griff nach innen, bis in der Optionsleiste im Feld BREITE der Wert 18 cm zu sehen ist. Der Platz zwischen den Motorrädern wird kleiner, aber die Räder selbst bleiben intakt. Wenn Sie weiter nach innen ziehen (über die aktuelle Grenze hinaus), werden allerdings auch die Motorräder gestaucht – Sie können also nicht endlos ziehen. Zum Glück sehen Sie eine Live-Vorschau, so dass Sie im richtigen Moment stoppen können. Ziehen Sie den Griff oben in der Mitte nach unten, bis für die HÖHE der Betrag 13 cm zu sehen ist. Anschließend drücken Sie $\left[\leftarrow \right]$, um die Änderungen zu speichern. Sehen wir uns nun noch eine andere Möglichkeit an, dieses Werkzeug einzusetzen.



Tipp: Nutzen Sie die Vorgaben

Das Neu-zusammensetzen-Werkzeug besitzt in der Optionsleiste ein Vorgabe-Menü, in dem Sie einige gebräuchliche Druckgrößen finden. Wählen Sie eine von diesen aus, um das Foto auf diese Größe freizustellen.

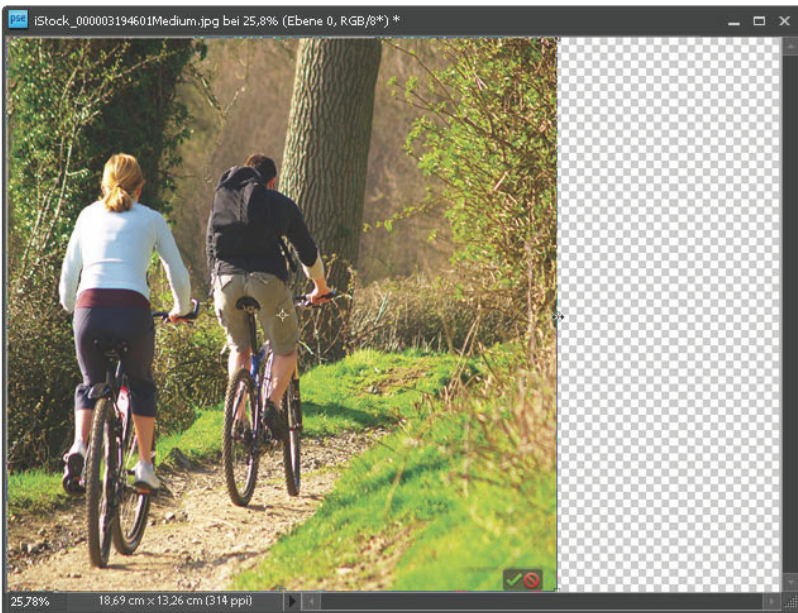




©STOCKPHOTO/MIKE DABELL

Schritt 8:

Weil sich das Neu-zusammensetzen-Werkzeug Personen merkt, können Sie es auch auf eine andere Art nutzen. Angenommen, dieses Pärchen soll enger zusammen sein (beispielsweise, weil Sie ein Hoch- statt ein Querformat benötigen), dann aktivieren Sie die Option ALS GESCHÜTZT MARKIEREN in der Optionsleiste, malen Sie über die Personen und ihre Räder und über die rechte Seite des Fotos. Wechseln Sie dann zur Option ZUM LÖSCHEN MARKIEREN und malen Sie über den Zwischenraum. Beachten Sie, dass ich auch den Baum rechts neben dem Mann schützen will. Normalerweise würde ich ihn entfernen lassen, aber weil Teile des Mannes den Baum überlappen, habe ich ihn geschützt.



Schritt 9:

Ziehen Sie nun den rechten Griff nach innen, um das Foto zu stauchen und das Pärchen zusammenzuschieben. Auch hier macht Elements einen guten Job und entfernt den Bereich dazwischen. Wie Sie sehen, kann hier nicht viel gestaucht werden, aber im nächsten Schritt habe ich noch einen Trick für Sie.

(Forts.)



Tipp: Hauttöne schützen

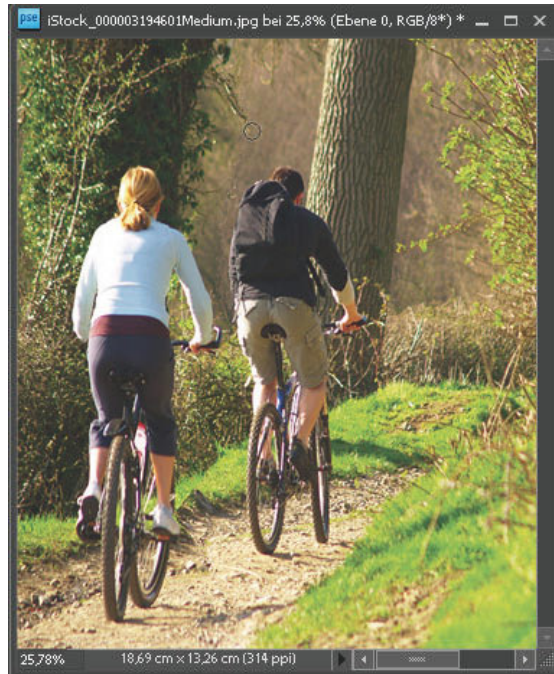
Ich will Ihnen noch eine weitere Option dieses Werkzeugs zeigen – dabei handelt es sich um einen Button in der Optionsleiste, der eine kleine Person beinhaltet (hier rot markiert). Aktivieren Sie diese Option HAUTTÖNE HERVORHEBEN, wenn sich in dem Foto, das Sie bearbeiten, Personen befinden. Die Hauttöne werden dabei dann automatisch geschützt, Elements meidet diese Bereiche. Das funktioniert zwar nicht immer, ist in den meisten Fällen aber ganz hilfreich.



Schritt 10:

Drücken Sie **↵**, um die Änderungen zu bestätigen und aktivieren Sie anschließend mit der Taste **C** das Freistellungswerkzeug, um den überflüssigen Hintergrund zu entfernen. Wenn Sie genau hinsehen, erkennen Sie, dass einige Äste und ein Teil des Weges etwas deformiert aussehen. Sollte Ihnen das einmal passieren, verbannen Sie nicht gleich das ganze Neu-zusammensetzen-Werkzeug. Nehmen Sie in diesen Bereichen anschließend einfach eine kleine Retusche vor.





Schritt 11:

Ich glaube, der Kopierstempel funktioniert an dieser Stelle ganz gut. Aktivieren Sie ihn also in der Werkzeugpalette oder drücken Sie die Taste **[S]**. Halten Sie die **[Alt]**-Taste (Mac: **[⇧]**) gedrückt und klicken Sie in einen sauberen Bereich neben dem Ast, um diesen aufzunehmen. Lassen Sie die Taste los und malen Sie über den Ast, um ihn zu entfernen. Wiederholen Sie den Schritt für den Weg und das Gras neben dem Rad. Vielleicht müssen Sie ein paar Mal mit gedrückter **[Alt]**-Taste (Mac: **[⇧]**) klicken und dafür auch etwas einzoomen, aber die Retusche sollte kein Problem sein. Jetzt ist das Paar dicht beisammen und Sie haben nun ein Bild im Hoch- statt im Querformat.



Vorher



Nachher